Dreifus, Myrtill

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77/78 (1921)**

Heft 25

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wasserwerke Zug gestanden, wo er seine reichen Erfahrungen in glänzender Weise betätigen konnte.

Der Verein der Gas- und Wasserfachmänner, sowie der Schweizer. Elektrotechnische Verein verlieren in Wilhelm ein eifriges Mitglied, dem Humor und Lebenslust aus den Augen leuchteten, und die G. E. P. wird an ihren Versammlungen die markige Gestalt vermissen. Seine vielen Freunde, seine Beamten und Arbeiter werden den treuen, aufrechten Weggefährten in bleibendem Andenken bewahren. *P. Ostertag.*

† **Erwin von Waldkirch,** Obermaschineningenieur der S. B. B. in Basel, ist am 10. Dezember in seinem 54. Altersjahr an den Folgen einer Lungenentzündung verschieden.

† **Myrtill Dreifus,** Ingenieur des Kreises III der S. B. B., und † **Fritz Steinbuch,** Ingenieur der Firma Locher & Cie. in Zürich, haben am 9. Dezember anlässlich dienstlicher Verrichtungen bei der neuen Eisenbahnbrücke über die Reuss bei Luzern durch einen Spreng-Unfall den Tod gefunden.

Wir werden diesen Kollegen in unserer nächsten Nummer einige Worte der Erinnerung widmen.

Miscellanea.

Ausfuhr elektrischer Energie. Den Beschluss des Bundesrates über das Ausfuhrgesuch von Ingenieur *Boucher,* soweit es die Ausfuhr von Energie aus neu zu erstellenden Anlagen betrifft, haben wir auf Seite 267 dieses Bandes (26. November 1921) bekanntgegeben. In seiner Sitzung vom 5. Dezember hat sich nun der Bundesrat auch mit demjenigen Teil des Gesuches befasst, der sich auf die Ausfuhr von Energie aus Werken bezieht, die bereits erstellt oder im Bau begriffen sind. Er hat dazu folgenden Beschluss gefasst:

„*Ausfuhrbewilligung Nr. 57.* Herrn Boucher wird zuhanden der gemäss Bewilligung Nr. 56 zu gründenden schweizerischen Gesellschaft die Bewilligung erteilt, während des Baues des Kraftwerkes an der Dixence aus den bestehenden Werken von Fully, und Martigny-Bourg, sowie aus den im Bau befindlichen Werken von Orsières und Bagnes, die nachstehend genannten Energiequoten auszuführen, sofern hierfür in der Schweiz kein Bedarf vorhanden ist.

A. Sommerhalbjahr (1. April bis 30. September): Höchstens 4000 kW während 24 Stunden täglich, d. h. höchstens 96000 kWh täglich, wobei die Höchstleistung 8000 kW nicht überschreiten darf.

B. Winterhalbjahr (1. Oktober bis 31. März): Höchstens 2000 kW während 24 Stunden täglich während der Monate März und Oktober, sowie während der ersten Hälfte des Monats November, d. h. höchstens 48000 kWh täglich während der genannten zweieinhalb Monate, wobei die Höchstleistung 4000 kW nicht überschreiten darf. Die Ausfuhr von Mitte November bis Ende Februar soll so lange unterbleiben, als die im Bau befindlichen Werke von Orsières und Bagnes nicht auf die unter C genannte Grösse ausgebaut sind.

C. Um die Erstellung des Kraftwerkes an der Dixence (Bewilligung Nr. 56) zu erleichtern, ist die Gesellschaft ermächtigt, vom Zeitpunkt an, da die Werke von Orsières und Bagnes die Niederwassermenge voll auszunützen vermögen, während des ganzen Jahres über die unter A und B genannten Quoten hinaus $^2/_5$ derjenigen Energie auszuführen, welche diese beiden Werke durch die Ausnützung der Niederwassermenge erzeugen.

Das eidgen. Departement des Innern wird im gegebenen Zeitpunkt die Energiequote und den Maximaleffekt bestimmen, die in Betracht fallen. Diese Ausfuhrbewilligung für Winter-Energie erstreckt sich nicht auf die bestehenden Werke Fully und Martigny-Bourg."

An die Erteilung der Bewilligung werden wiederum eine Reihe von Bedingungen geknüpft, von denen wir die folgenden erwähnen:

2. *Beginn der Ausfuhr.* Die Energie darf frühestens vom 1. April 1923 an ausgeführt werden.

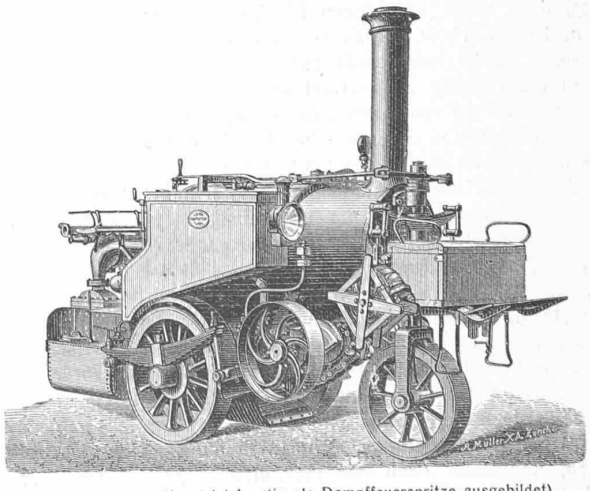
Mit der Inbetriebsetzung des Kraftwerkes Dixence wird neben der Bewilligung Nr. 57 die Bewilligung Nr. 56 in Kraft treten gemäss Ziff. 4 dieser letztern Bewilligung. Hierbei ist verstanden, dass das für die Werke der Bewilligung Nr. 56 unter A und B dieser Bewilligung Nr. 56 genannte Verhältnis zwischen verfügbarer und auszuführender Energie auch während des Ausbaues dieser Anlagen zu wahren ist.

3. *Dauer der Bewilligung.* Diese Bewilligung ist gültig bis zum 8. November 1927. Wenn am 8. November 1924 die Arbeiten für den Bau des Kraftwerkes Dixence in ihren wesentlichen Teilen noch nicht in Angriff genommen sind, fällt diese Bewilligung am 31. Dezember desselben Jahres dahin.

Die übrigen Bedingungen (1 und 4 bis 11) sind gleichlautend mit den auf 267/268 unter 3, bezw. 6 bis 13 aufgeführten.

Güterwagen von 109 t Tragfähigkeit sind seit kurzer Zeit in grosser Zahl auf der Virginian Railway in Betrieb, nachdem die seit 1917 vorgenommenen Versuche mit vier derartigen Wagen befriedigend ausgefallen sind. Diese ausschliesslich aus Stahl gebauten Wagen haben eine Kastenlänge von 15,1 m und eine Kastenbreite von 3,12 m, die Tiefe des Kastens beträgt 2,57 m in der Mitte und 2,26 m über die Drehgestelle. Mit diesen Abmessungen hat der Kasten ein Fassungsvermögen von 109 m³, bezw. bei Ladung mit 30° Böschung ab Kastenoberkante eine solche von 126 m³. Bei Ladung mit Kohle entspricht dies einem Ladegewicht von 120 engl. t oder 108,86 metr. t. Das Leergewicht des Wagens beträgt 40 engl. t oder rund 36 metr. t. Der Kasten ruht auf zwei dreiachsigen Drehgestellen. Im Gegensatz zu den auf Seite 36 von Band LXX (21. Juli 1917) erwähnten Wagen von 85 t Tragfähigkeit der Pennsylvania-Bahn sind die vorliegenden nicht als Trichterwagen ausgeführt, sondern für Entladung mittels einer Wagenkippvorrichtung vorgesehen. Sie sind mit der Westinghouse-Vakuum-Bremse und einer besonders wirksamen Handbremse versehen. Näheres über die Konstruktion der Wagen berichtet „Génie Civil" vom 17. September 1921. Die Virginian Railroad hat der „Pressed Steel Car Company" 1000 Wagen dieser Bauart in Auftrag gegeben. Vor kurzem wurden auf der 156 km langen Strecke von Princeton nach Roanoke, die Steigungen bis 9 ‰ und Gefälle bis 15 ‰ aufweist, Versuche vorgenommen mit einem aus 100 vollbeladenen Wagen bestehenden, somit 14500 t Anhängegewicht aufweisenden Zug. Zur Förderung diente eine 1 E + E 1 Mallet-Lokomotive, wobei für die Anfahrt und auf einer längern Rampe weitere Lokomotiven am Zugsende zu Hülfe gezogen wurden.

Maschinenfabrik an der Sihl. Dieses Jahr konnte die Maschinenfabrik an der Sihl, vormals A. Schmid, auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Bei diesem Anlass hat sie eine Broschüre herausgegeben, die ausser einem Lebensbild ihres Gründers, Ingenieur *Albert Schmid* [1]), eine Beschreibung der von ihr gebauten Maschinen und Apparate enthält und so einen Ueberblick über ihre vielseitige Tätigkeit gibt. Unter den aufgeführten Bildern figurieren als Reminiszenzen aus alter Zeit der Schmid'sche Wassermotor (damals „Wassersäulenmaschine" genannt), der in neuerer



Strassenlokomotive (gleichzeitig als Dampffeuerspritze ausgebildet) für 15 t Zuglast bei rund 6 km/h Fahrgeschwindigkeit, mit der ihr Erbauer, Ing. Albert Schmid, im Jahre 1878 von Zürich nach Paris fuhr.

Zeit als ventillose Kolbenpumpe seine Wiederauferstehung gefeiert hat und als solche in den mannigfaltigsten Betrieben arbeitet [2]), sowie die Strassenlokomotive, mit der Schmid im Jahr 1878, mit drei Begleitern, von Zürich nach Paris an die Weltausstellung fuhr. In der Annahme, es werde unsere jüngeren Maschinen-Ingenieure interessieren, mit diesem Vorläufer des Automobils Bekanntschaft

[1]) Vergl. den Nekrolog in Band LXV, Seite 42 (23. Januar 1915) und Seite 54 (30. Januar 1915).

[2]) Vergl. den Artikel von Prof. *H. Krapf:* „Der Schmid'sche Wassermotor als Pumpe" in der „Schweizer. Techniker-Zeitung" vom 23. Dezember 1920.